

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Friedrich NIETZSCHE

Der Fall Wagner; Götzen-Dämmerung

KOMMENTAR

- 13-2** ***Kommentar zu Nietzsches "Der Fall Wagner", "Götzen-Dämmerung"*** / Andreas Urs Sommer. [Hrsg. von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften]. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - XVI, 698 S. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 6,1). - ISBN 978-3-11-028683-0 : EUR 69.95
[#3032]

Friedrich Nietzsche gehört zu den großen deutschen Philosophen, und zwar nicht zuletzt auch deshalb, weil er bis heute umstritten ist.¹ Andererseits eignet seiner Persönlichkeit und seinem Denken auch heute noch eine un-gemeine Faszination, die zu erklären hilft, warum es immer wieder populäre (und dabei gleichwohl solide) Biographien,² Einführungen³ und Vorlesungsreihen gibt.⁴ Dazu kommen verschiedene Ausgaben.⁵ Der große Nietzsche-

¹ Man vgl. nur zuletzt die kritische Würdigung Nietzsches in: ***Eine kurze Geschichte der deutschen Philosophie*** : Rückblick auf den deutschen Geist / Vittorio Hösle. - München : Beck, 2013. - 320 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-64864-9 : EUR 22.95 [#3027]. - Hier S. 185 - 207. - Rez.: **IFB 13-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz377674621rez-1.pdf>

² Z.B. ***Friedrich Nietzsche*** : Wanderer und freier Geist / Sabine Appel. - München : Beck, 2011. - 272 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-61368-5 : EUR 19.95 [#1890]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz336745605rez-1.pdf>

³ ***Nietzsche verstehen*** : eine Gebrauchsanweisung / Christian Niemeyer. - Darmstadt : Lambert Schneider, 2011. - 240 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-650-23823-8 : EUR 24.90 [#2026]. - **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz335880096rez-1.pdf>

⁴ ***Nietzsche als Philosoph der Moderne*** / hrsg. von Barbara Neymeyr und Andreas Urs Sommer im Auftr. der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Akademie der Wissenschaften des Landes Baden-Württemberg. - Heidelberg : Winter, 2012. - 327 S. ; 24 cm. - (Akademie-Konferenzen / Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Akademie der Wissenschaften des Landes Baden-Württemberg ; 9). - ISBN 978-3-8253-5812-9 : EUR 29.00 [#2550]. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz333839684rez-1.pdf>

⁵ So hat der Meiner-Verlag für Dezember 2013 eine neue Auswahlgabe der philosophischen Schriften in sechs Bänden (ohne z.B. ***Also sprach Zarathustra*** oder die Pamphlete gegen Wagner) angekündigt: ***Philosophische Werke in***

Kommentar, dessen erste Bände bei De Gruyter erschienen sind, verspricht ein unentbehrliches Hilfsmittel bei der Beschäftigung mit Nietzsches vollendeten Werken zu werden. Angesichts des Umfangs der beiden Bände von Andreas Urs Sommer⁶ sowie von Jochen Schmidt,⁷ die bisher vorliegen, kann man von einem Kompendium des verfügbaren Wissens über die dort kommentierten Nietzsche-Schriften ausgehen, das nicht seinesgleichen hat. Zwar liegen Nachschlagewerke zum Gesamtwerk Nietzsches⁸ und zu der einen oder anderen Nietzsche-Schrift mehr oder weniger umfangreiche Kommentare vor, doch eben nicht in dem hier gebotenen Umfang. Das Volumen der bis heute vorgelegten Sekundärliteratur zu Nietzsche ist gewaltig und in seiner Gesamtheit von einem Einzelnen nicht mehr zu überschauen. Entsprechend groß ist allerdings auch die qualitative Schwankungsbreite, da nicht alles, was zu Nietzsche veröffentlicht wird, auch einen notwendigen Beitrag zur Forschung darstellt.

Andreas Urs Sommers Kommentar zu Nietzsches nicht eigentlich philosophischer, wie es scheint, sondern vielmehr polemischer Schrift **Der Fall Wagner**, der nun in Bd. 6,1 des von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften herausgegebenen Nietzsche-Kommentars publiziert wurde, bietet eine umfassende Information zu allen denkbaren Kontexten der Schrift. Der Band 6,2 (s. Anm. 6) enthält den Kommentar zu einem weiteren Wagner-Pamphlet Nietzsches, **Nietzsche contra Wagner**.⁹ Vor allem aber enthält

sechs Bänden / Friedrich Nietzsche. Hrsg. von Claus-Artur Scheier. - Hamburg : Meiner, 2013 (Dez.). - Bd. 1 - 6. - zus. 2016 S. ; 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 651 - 656). - ISBN 978-3-7873-2427-9 : ca. EUR 98.00 (Subskr.-Pr. bis 1.2.2014).

⁶ **Kommentar zu Nietzsches "Der Antichrist", "Ecce Homo", "Dionysos-Dithyramben", "Nietzsche contra Wagner"** / Andreas Urs Sommer. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2013. - XX, 921 S. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 6,2). - ISBN 978-3-11-029277-0 : EUR 69.95 [3113]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁷ **Kommentar zu Nietzsches „Die Geburt der Tragödie“** / Jochen Schmidt. [Hrsg. von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften]. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - XX, 456 S. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 1,1). - ISBN 978-3-11-028691-5 : EUR 69.95 [#3033]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz377858552rez-1.pdf>

⁸ **Nietzsche-Lexikon** / hrsg. von Christian Niemeyer. - 2., durchges. und erw. Aufl. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verl.], 2011. - 508 S. ; 25 cm. - 978-3-534-24028-9 Pp. : EUR 79.90, EUR 49.90 (für Mitglieder) [2187]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz347649750rez-1.pdf>

⁹ Zu Wagner und Nietzsche siehe etwa auch **Wagner und Nietzsche** : Kultur, Werk, Wirkung ; ein Handbuch / Stefan L. Sorgner ... (Hg.). - Orig.-Ausg. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, 2008. - 511 S. : graph. Darst. ; 19 cm. - (Rowohlts Enzyklopädie ; 55691). - ISBN 978-3-499-55691-3 : EUR 17.95 [9568]. - Rez.: **IFB 07-2-484** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz266431100rez.htm> - Zuletzt auch **Nietzsche und Wagner** : Geschichte einer Hassliebe / Kerstin Decker. - Berlin : Propyläen-Verlag, 2012. - 412 S. : Ill., Notenbeisp. ; 22 cm. - ISBN 978-3-549-07424-4 : EUR 19.99 [#2856]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz372219624rez-1.pdf>

dieser weitere Band die wichtigen Kommentare zu zwei philosophisch zentralen Schriften des späten Nietzsche, dem **Anti-Christ** und **Ecce homo**, wobei der Teil zu Anti-Christ in großen Teilen auf der früher schon publizierten Dissertation von Sommer basiert. Beide Bände zusammen umfassen mehr als 1500 Seiten, auch wenn man die doppelt abgedruckte Bibliographie in Rechnung stellt. Dies ist aber deswegen sinnvoll, weil es mißlich gewesen wäre, diese nur bei Benutzung eines der beiden Bände verfügbar zu haben. So aber kann jeder Band für sich genutzt werden (S 583).

Nietzsches Pamphlet gegen Wagner ist recht kurz; es ist ein Essay von gut 40 Seiten. Knapp 200 Seiten dagegen umfaßt der Kommentar, so daß nichts unerwähnt bleibt. Andreas Urs Sommer hat in sicher jahrelanger Arbeit alles zusammengetragen, was man an Kontexten und Parallelstellen finden kann - sicher für manchen Leser auch zu viel, aber das liegt in der Natur der Sache und schadet hier natürlich nicht. Der Kommentar zeugt davon, daß es einerseits wichtig ist, Nietzsche ernst zu nehmen, andererseits aber auch kritisch zu betrachten. Der Kommentar verfolgt so keine apologetische Tendenz, da es ihm nicht darum geht, in irgendeiner Weise die Wahrheit der Aussagen Nietzsches zu behaupten. Vielmehr markiert Sommer auch deutliche Schwächen der Texte, mit denen sich auseinandersetzen muß, wer heute Nietzsche als philosophischen Gesprächspartner sucht.

Auch wenn **Der Fall Wagner** sicher nicht zu den zentralen Werken Nietzsches gehört, markiert die polemische Schrift doch eine wichtige Station in dem Verhältnis des Philosophen zu Wagner, in der zugleich auch für Nietzsches Philosophieverständnis wichtige Gedanken, so etwa der nur vor dem Hintergrund von Nietzsches elitärem Philosophieverständnis erfaßbare Satz, daß der Fall Wagner für den Philosophen ein Glücksfall sei (S. 194). Nietzsche greift diesen Gedanken dann wiederum im Vorwort zu der **Götzen-Dämmerung** auf, deren Kommentierung den weitaus größten Teil des Bandes ausmacht.

Der Aufbau des Kommentars ist in beiden Fällen derselbe - am Anfang steht jeweils ein Überblickskommentar, der in sechs Abschnitten Informationen zur Entstehungsgeschichte und Textgeschichte bietet, Nietzsches werkspezifische Äußerungen zusammenträgt, Quellen, Konzeption und Struktur darstellt sowie den Stellenwert der jeweiligen Schrift im Schaffen Nietzsches erläutert. Abschließend werden einige Hinweise zur Wirkungsgeschichte geboten, die aber oft schwer bestimmbar ist, sieht man einmal von einschlägigen Rezensionen ab, weil die Nietzsche-Rezeption in vielen Fällen mehr durch „Schlagworte und Stimmungen“ geprägt war als durch werkspezifische Analysen (S. 209).¹⁰ Was vor allem die **Götzen-Dämmerung** betrifft, so ist besonders zu beachten, daß dieses Werk „lange im Schatten

¹⁰ Die Rezensionen und auch andere Reaktionen sind jetzt wieder abgedruckt in: **Rezensionen und Reaktionen zu Nietzsches Werken** : 1872 - 1889 / Hauke Reich. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2013 [ersch. 2012]. - XXII, 985 S. ; 24 cm. - (Monographien und Texte zur Nietzsche-Forschung ; 60). - ISBN 978-3-11-029724-9 : EUR 199.95. [#2925]. - Die hier behandelten Werke S. 682 - 769. - Rez.: **IFB 12-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz370024087rez-1.pdf>

anderer Werke“ Nietzsches stand, und zwar deshalb, weil sich der Glaube an ein im Nachlaß verborgenes Hauptwerk lange hielt, ob man nun meinte, es sei **Der Wille zur Macht** oder **Die Umwerthung aller Werte** (S. 207 - 208). Dazu trug auch bei, daß Nietzsche selbst sein Schreiben hin auf ein solches Hauptwerk zu orientieren schien. „Daher lassen sich die meisten Spätschriften N-s als Spalt- und Verfallsprodukte von Hauptwerkplänen verstehen, was freilich ihrer Bedeutung keinen Abbruch tut, sondern sie eher noch unterstreicht“ (S. 208). Sommer hält allerdings auch fest, daß die Suche nach einem solchen Hauptwerk im Nachlaß auf dem Wege der Rekonstruktion sinnlos ist, gerade weil Nietzsche selbst ständig am Umarbeiten und Umstrukturieren seiner Pläne war. Das aber bedeutet im Kontext des vorliegenden Projekts des Nietzsche-Kommentars, daß er gleichzeitig eine Relativierung der Bedeutung des Nachlasses nahelegt, gegen manche Tendenzen, die Nietzsche-Deutung zu stark auf kontextuell oft in der Deutung problematische Nachlaßfragmente zu stützen. Eine solide Nietzsche-Deutung muß sich zuallererst auf die von Nietzsche selbst fertiggestellten oder zum Druck beförderten Werke stützen, die im Gegensatz zum Nachlaß eine eindeutig intentionale Struktur aufweisen.

Darauf folgt dann jeweils der ausführliche Stellenkommentar, der sich methodisch natürlich gerade nicht an Nietzsches eigener Vorgehensweise bzw. Selbstinszenierung orientieren kann: „Nietzsches Wunsch, seine Selbstdeutungen als autoritativ anerkannt zu sehen und 'nur Ausgearbeitetes und Ganzes vor das Volk zu bringen', kann der vorliegende Kommentar nicht erfüllen: er dringt zu den Unter- und Hintergründen von Nietzsches Denken vor, er fördert Quellen zutage und bettet in Kontexte ein. Er zeigt Inkonsistenzen auf und versucht die Genese von Gedanken zu enträtseln“ (S. VIII). Hilfreich ist dies, wenn etwa versucht wird, genauer zu bestimmen, was für eine Textkenntnis die Grundlage für manche recht drastischen und ungerechten Urteile Nietzsches abgab, etwa zu einer Reihe von englischen Schriftstellern und Philosophen wie George Eliot oder John Stuart Mill.

Der Kommentar macht auf diese Weise viele Interpretationen möglich, denn erst durch Interpretation kann letztlich eine Antwortmöglichkeit auf die Frage der Bedeutung verschiedener Quellen und Kontexte erarbeitet werden. Wie man die entsprechenden Informationen zu gewichten hat, kann dem Kommentar selbst nicht entnommen werden. Für den Nutzer ist es sehr hilfreich, daß in dem Stellenkommentar auch recht ausführlich Zitate von (möglichen) Quellentexten geboten werden. Im Falle fremdsprachlicher Zitate wird im Anschluß auch eine deutsche Übersetzung abgedruckt.

Auch diesem Kommentarband, der ein Füllhorn der Gelehrsamkeit ausschüttet, wird man attestieren dürfen, daß er für die Handbibliothek des Nietzsche-Forschers, aber auch so manchen „bloßen“ Nietzsche-Lesers, höchst wertvoll ist. Wissenschaftliche Bibliotheken sollten den Band ohnehin besitzen. Als Hilfsmittel für eine genaue Texterschließung wird der Kom-

mentar in seiner Gesamtheit¹¹ zweifellos ein unverzichtbares Hilfsmittel der Beschäftigung mit Nietzsche werden.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz378672827rez-1.pdf>

¹¹ Vgl. <http://portal.uni-freiburg.de/ndl/forschung/nietzsche/index.html#Gliederung> [2013-06-17]. - Auf der Homepage des Verlags <http://www.degruyter.com/view/serial/183543?rskey=Kq8nXD&result=10&q=nietzsche-kommentar> [2013-06-17] erfährt man: „Die Gliederung des Kommentars folgt der *Kritischen Studienausgabe* (KSA). Insgesamt sind sechs Bände vorgesehen, die in Teilbände untergliedert werden. Ein siebter Band soll Verzeichnisse und Register enthalten. Die Ausgabe wird 2023 abgeschlossen sein.“ - Der Herausgeber von **IFB** wird das kaum noch (zumindest nicht „im Amt“) erleben. [KS]